Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIV.

Montag den 27. October 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße Nr. 20.

Subhastations-Patente.

2888. Bernstadt den 30. September 1834. Die zu Kraschen, Oelsschen Kreises sub No. 39 gelegene Stelle, welche mit der dazu gehörigen Brandtweinbrennerei und Schankgerechtigkeit, ohne Berücksichtigung des jährlichen Grundzinses à 200 Rthlr. auf 2803 Rthlr. 10 sgr. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am

am 26. Januar 1835.
in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Kraschen meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der, in der Wohnung des unterschriebenen Gerichtshalters befindlichen Registratur einzusehen.

Gerichtsamt Kraschen.

1482. Breslau den 22sten April 1834. Das auf der Schuhbrücke hieselbst No. 1779 des Hypothekenbuches, neue No. 51. belegene Haus, der verwittweten Schuhmacher-Aeltesten Fränkel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 4853 Rthlr. 29 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5226 Rthlr. 11 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittwerthe 5040 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. Juli,
am 30. September, und der letzte
am 2. December d. J.

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2677. Ober-Glogau den 12. Juli 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation, Behufs der Erbtheilung ist zum Verkauf der auf 137 Rthl. gerichtlich gewürdigten Mariana Wioratschen Nachlaß Kolonistelle, der Bietungstermin auf den 29. December c. a. Vormittags 9 Uhr
in loco Ottmuth anberaumt worden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ottmuth.

1909. Schweidnitz den 10ten Juni 1834. Nachdem die sub Nro. 422. hierselbst belegene, dem Müllermeister Joseph Gabriel eigenthümlich zugehörige, gerichtlich auf 5171 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte sogenannte Teichmühle im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Pfitzner anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in dem bemerkten Termine Behufs der Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und bemerken nur noch, daß die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein des Grundstücks, zu jeder gelegenen Zeit in der Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

2500. Bolatitz den 27. Juli 1834. Die dem Martin Bugla gehörende zu Syrin, Ratiborer Kreises, belegene Häuslerstelle sammt Zubehör, unter No. 119.

des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich geschätzt auf 220 Rthlr. wird von uns auf Antrag eines Gläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in dem

den 24. November 1834. Vormittags 10 Uhr

am Orte Belaitz angesetzten Termine verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein kann in unserer Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

2720. Waldenburg den 30sten August 1834. Das zum Nachlasse des Häusler und Weber Gottfried Gärtner gehörige, in Nieder-Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegene Haus No. 26., ortsgerichtlich auf 164 Rthl. 20 Sgr. taxirt, soll Schuldenhalber in dem auf

den 30sten December c.

im Schlosse in Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2505. Arnsdorf den 18ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 35. zu Krumhübel, Hirschberger Kreises, gelegene, auf 80 Rthl. ohne Abzug der jährlich 4 Rthl. 18 sgr. betragenden Abgaben laut ortsgerichtlicher Taxe abgeschätzte, dem Gottfried Prodler zugehörige Neubaus in termino

den 5ten December 1834.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. von Matuschkasche Herrschaft Arnsdorf.

2424 Oels den 6. August 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Eichgrund, Oelsner Kreises, belegenen Freistelle, Nro. 7. geschätzt auf 55 Rthlr. und No. 8. auf 70 Rthlr. ist auf

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr

Termin in Eichgrund anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind sowohl dem öffentlichen Aushange beigeheftet, als auch täglich in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt für Eichgrund.

2757. Oppeln den 4 September 1834. Die zu Friedrichsfelde im Oppelner Kreise sub Nro 6. belegene, auf 97 Rthlr. gewürdigte Koloniestelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf

den 8. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale zu Turawa subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

2758. Oppeln den 19 August 1834. Die zu Friedrichsfelde im Oppelner Kreise sub No. 2. belegene, auf 123 Rthlr. gewürdigte Kolonistelle soll auf Antrag eines Realgläubigers auf

den 7. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in

in unserm Gerichts-Lokale zu Turawa subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-schein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

2739. Neisse den 12. August 1834. Es soll die sub Nro. 130. zu Neu-dörfel, Neisser Kreises, belegene Häuslerstelle, wozu ⅞ Mrg. Garten und 3¾ Mrg. Ackerland gehören, und welche auf 230 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungs-Termin auf den 29sten December 1834. in Borkendorf anberaumt worden ist. Die Taxe kann sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius als auch in der Gerichtsstelle in Borkendorf und Neu-dörfel, die Kaufsbedingungen und der neuste Hypothekenschein aber an ersterem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Borkendorf. Aulich.

2344. Sagan den 30. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Töpfer Baderschen, sub Nro. 120. zu Naumburg a. B. belegenen Wohn-hauses und Ackers auf 121 Rthlr. 12 Sgr 6 Pf. taxirt, wird ein Termin auf den 25. November c. Vormittags 10 Uhr im Gerichtslokale zu Naumburg a. B. angesetzt, wozu Kauflustige hiermit vor-geladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registra-tur eingesehen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg.

2128. Strehlen den 2. Juli 1834. Der unter No. 1. zu Creutzberg, Streh-lener Kreises, gelegene, auf 413 Rth. abgeschätzte Kretscham soll im Termine den 11. Dezember c. Nachmittags 3 Uhr in Creutzberg im Wege der Resubhastation verkauft werden. Der neueste Hypo-thekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt Creutzberg. Sommerbrodt.

2520. Pilchowitz den 28. Juni 1834. Die zu Knurow sub Nro. 4. bele-gene, den Joseph und Louise Starostzikschen Eheleuten gemeinschaftlich gehörige Mühlenbesitzung, so weit sie Eigenthum des Ehemannes ist, soll im Wege noth-wendiger Subhastation den 25. November d. J. in unserer Gerichts-Kanzley meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

2105. Neumarkt den 20sten Juli 1834. Die zu Lissa im Neumarktschen Kreise am Schweidnitzer Wasser sub No. 8. gelegene unterschlächtige dreigängige, den Breyerschen Eheleuten gehörige Wassermühle, welche am 28sten Mai c. auf 6477 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag eines Realgläu-bigers in termino den 10. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Lissa meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, mit dem Bemerken, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des feilgebotenen Grundstücks hier in

der

der Kanzley des unterzeichneten Richters, die Taxe aber auch an der Gerichtsstätte zu Lissa eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Moll.

2453. Strehlen den 12. August 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Consens-Instrument vom 24. März 1805. über Einhundert und Fünzig Thaler Schlesisch oder 120 Rthlr. für den Bauer Gottlieb Kappelt zu Jelline auf der Dreschgärtnerstelle No. 18. zu Bärzdorf, als Eigenthümer oder Cessionarien oder sonst Ansprüche haben, aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf

den 5. November c. Vormittags 10 Uhr

in Plohmühle anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie aller ihrer Rechte an das Instrument für verlustig erklärt werden, und die förmliche Amortisation des Instruments und die Löschung des Kapitals auf Grund der Quittung des Gläubigers erfolgen wird.

Gerichtsamt Plohmühle und Bärzdorf.

2696. Striegau den 9. Septbr. 1834. Das auf der Thomasgasse hieselbst sub No. 162. belegene, einer Haupt-Reparatur bedürfende, auf 120 Rth. 15 sgr. taxirte Nageschmidtmeister Müllersche Haus soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats in dem auf

den 22. December a. c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul angesetzten Licitations-Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2678. Ober-Glogau den 28. August 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung ist zum Verkauf der auf 263 Rthl. gerichtlich gewürdigten Elisabeth Segetdschen Nachlaß-Kolonistestelle der Bietungstermin auf

den 29. December c. a. Vormittags 9 Uhr

in loco Ottmuth anberaumt worden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen Real-Prätendenten an die oben deregte Stelle, von welcher der Besitztitel im Hypothekenbuche noch nicht berichtigt ist, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche, bis spätestens im Bietungstermine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Ottmuth.

1824. Breslau den 3ten Juni 1834. Das den Erblaß Poserschen Erben gehörige, in der Mehlgasse in der Oder-Vorstadt gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 15. der Gasse aber mit Nro. 9. bezeichnete, im Jahre 1829. nach dem Matherialienwerth auf 7219 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 7743 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., nach dem Durchschnittspreise auf 7481 Rthlr. 19 sgr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 6. Januar 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer angesetzten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Acten beym Registrator Kühn eingesehen werden. Zu dem obigen Termine wird hiermit der dem Aufenthalte nach unbekannte Tischlergesell Johann Gottlieb Poser als Miteigenthümer des zu verkaufenden Grundstücks vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

Edictal - Citationen.

2385. Oels den 25. Juli 1834. Auf dem im Trebnitzschen Kreise gelegenen Gute Langenau sind im Hypothekenbuche sub Rub. III. No. 5 aus dem Hypotheken-Instrumente vom $\frac{1}{2}\frac{6}{0}$. Juni 1810. von dem Vormunde des damals noch minor. Besitzers Adam Julius Ottmar von Reibnitz, Stiftsrath Cogho, an das General-Depositorium des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Breslau ausgestellt, 500 Rthlr. in Pfandbriefen eingetragen, von welchen laut Attest besagten Königl. Ober-Landes-Gerichts vom 14. April 1812. 280 Rthlr. an die Baron von Vogtensche Konkursmasse cedirt, und demnächst auf den Grund des Distributions-Erkenntnisse de publicato den 6. Septbr. 1811. der verehl. Freiin Josepha von Vogten geb. Baronesse von Saurma überwiesen worden sind. Wenn nun gedachte 280 Rthlr. bereits längst von dem Besitzer zurückgezahlt worden sein sollen, der Aufenthalt der Freiin von Vogten geb. Freiin von Saurma nicht bekannt ist, auch nicht constirt, ob über die oberwähnte Ueberweisung ein abgezweigtes Instrument für sie ausgefertigt worden sei, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath von Keltsch im Partheienzimmer hierselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung von 280 Rthlr. gelöscht, und das etwa darüber existirende Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Herzoglich Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

2501. Lüben den 20sten August 1834. Nachdem der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß der am 16ten August 1832. hierselbst verstorbenen verwittw. Pfefferküchler May geb. Lerche heute verfügt worden ist, so werden deren sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche an die Verlassenschafts-Masse innerhalb 6 Wochen, längstens aber in dem auf

den 12. November c. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläu-

biger, welche sich vor oder in dem anberaumten Termine nicht melden, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2811. Breslau den 12. Sept. 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 122 Rthl. 14 Sgr. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 1256 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf belasteten Nachlaß des Lederkaufmann Samuel Hirsch Köbner am 13ten Mai c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Krull und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwann vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläbiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2832. Arnsdorf den 23. September 1834. Wir machen hiermit bekannt daß wir über den Nachlaß des Müller und Neuhäusler Johann Gottlob Ermrich zu Steinseiffen den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet und einen Termin zur Liquidation der Forderungen auf

den 16ten December c.

anberaumt haben, wozu wir die bisher noch unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möcht, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2738. Löwenberg den 11. September 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Johann Gottlieb Ludwig zu Giesmannsdorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die nachbezeichneten verloren gegangenen, auf dem Bauergute des J. G. Ludwig No. 68. Giesmannsdorf intabulirten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

mine den 30. December d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Giesmannsdorf anzumelden und zu bescheinigen. Sollte sich in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlornen Instrumente aber werden für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden. Diese Instrumente sind folgende:

1) das Hypotheken-Instrument vom 7. März 1815. über 25 Thaler Courant verzinslich mit 5 pro Cent und zahlbar nach dreimonatlicher Kündigung für den Inlieger Gottfried Nessel zu Kleinneundorf intabulirt eodem die, jetzt nur noch gültig über 15 Thaler 1 Sgr. 7 Pf.

2) das Instrument vom 13. December 1815. über 62 Thaler 9 Sgr. 6 Pf. Courant, verzinslich mit 5 pro Cent und zahlbar nach dreimonatlicher Kündigung für die Bauer Gottfried Krausesche Vormundschaft zu Giesmannsdorf intabulirt eodem die.

3) das Instrument vom 15ten November 1827. über 490 Thaler Courant, verzinslich mit 5 pro Cent und zahlbar nach dreimonatlicher Kündigung für den Gärtner Gottlieb Vorrmann zu Giesmannsdorf intabulirt den 19. Novbr. 1827.

Das Gerichtsamt von Giesmannsdorf.

Schulze.

Erbschafts · Theilung.

2737. Gleiwitz den 8ten September 1834. Den unbekannten Gläubigern des Nachlasses der zu Kieferstädtel verstorbenen Josepha geb. Horon verwit. Fleischer Rydka wird hiermit die Theilung des Nachlasses derselben mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß diejenigen Erbschaftsgläubiger, welche sich binnen 3 Monaten bei uns nicht melden, sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Antheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreide = Preise in Courant.

Breslau den 25. Oktober 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 20 Sgr. = Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 10 Sgr. = Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 27 Sgr. = Pf.	= Rth. 25 Sgr. 11 Pf.	= Rth. 24 Sgr. 9 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Dienstag den 28. October 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIV.

Subhastations-Patente.

2662. Fürstenstein den 20. August 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Dorfbach, Waldenburger Kreises sub No. 14. belegene, auf 851 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Garten nebst Wassermühle und Leinwandwalke in dem auf

den 22. December c. Nachmittags 3 Uhr

hieselbst anberaumten Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur und erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Dorfbach eingesehen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2978. Ohlau den 8. October 1834. Auf den Antrag des Dominii Laskowitz steht zum öffentlichen Verkaufe der dem Ferdinand Koch gehörigen, auf 1096 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzten Freistelle No. 7. zu Laskowitz auf

den 27. Januar 1835.

Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Laskowitz Termin an. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können in unserer Gerichtsstube hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt Laskowitz. Schott.

2993. Militsch den 24. Oktober 1834. Zur öffentlichen Versteigerung der von dem hier verstorbenen Pastor emeritus Scholz nachgelassenen Effecten, vorzüglich in Meubles, Hausrath und Büchern bestehend, haben wir einen Termin auf den 30. dieses Monats und folgenden Tag Vormittags 8 Uhr, in dem Sterbehause Nr. 25. deutsche Vorstadt, anberaumt.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Cleinow.

2977. Ohlau den 2. Oktober 1834. In unserer Gerichtsstube zu Jeltsch, Ohlauer Kreises, wird

den 29. Januar 1835 Nachmittags 2 Uhr

die sub Nr. 1. zu Neuvorwerk belegene, dem Gottlieb Buhr gehörige, nach dem Nutzungsertrage auf 1643 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Freistelle nothwendig sub-

hastirt

hastirt werden, und kann die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in unserer hiesigen Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt J tsch. Schott.

2975. Ohlau den 8. Oktober 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Hanns Trocha gehörigen, auf 1212 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Bauerguts Nr. 2. zu Laskowitz steht Termin auf

den 28. Januar 1835 Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Laskowitz an. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein, können in unserer Gerichtsstube hierselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt Laskowitz. Schott.

2976. Ohlau den 24 September 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der dem Mathias Gerlach gehörigen, auf 150 Rth. 25 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle Nr. 5. zu Klein-Dupine steht Termin auf

den 28. Januar 1835 Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Lastowitz an. Di Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können in unserer Gerichtsstube hierselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt Laskowitz. Schott.

2987. Trebnitz den 23. Oktober 1834. Da das Gebot für die im hiesigen Amtsbezirk pro 1834 in Natura einzuliefernden 717 Scheffel 2 Metzen Roggen höhern Orts nicht annehmbar befunden worden ist, so haben wir zu dem meistbietenden Verkauf desselben einen nochmaligen Termin auf

den 10. November c.

im hiesigen Amtslokale festgesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Verkaufs-Bedingungen bei uns zur Einsicht bereit liegen. g.)

Königl. Steuer- und Rentamt.

2775. Schweidnitz den 1. September 1834. Der Gottlob Weihrauchsche Dreschgarten No. 30. zu Cammerau, gerichtlich auf 275 Rthl. abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. December c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Cammerau verkauft.

Das Freiherrl. v. Richthofensche Gerichtsamt Cammerau.

2756. Wohlau den 12. September 1834. Das sub Nro. 13. zu Steuben, Wohlauer Kreises gelegene, gerichtlich auf 864 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut, soll wegen Auseinandersetzung in dem auf

den 5. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Augustin anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2655. Falkenberg den 6. September 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Bauer Joseph Kasparek gehörige sub Nro. 15. hieselbst belegene, auf 172 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich geschätzte Zinsbauerstelle, auf

den 16. December c.

in loco Comprachczütz öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hy-

po-

pothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden.

Das Kammerherr Baron von Hohberg Compracheзützer Gerichtsamt.

2663. Fürstenstein den 20. August 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 85 Rthlr. taxirte weil. Johann Benjamin Poltesche Hausgenoßhaus No. 8. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 20. December c. a. Nachmittags 3 Uhr

hieselbst anberaumten Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird, und ist der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2785. Haynau den 5. September 1834. Das auf 923 Rthlr. 10 gr. S dorfgerichtlich gewürdigte Philippsche Haus nebst Töpferei sub No. 11. zu Burglehn soll in nothwendiger Subhastation

den 21. Januar 1835 Nachmittags um 4 Uhr

auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur hierselbst eingesehen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

2788 Fürstenstein den 16. September 1834. In nothwendiger Subhastation wird das auf 276 Rthlr. 6 sgr. taxirte weil. Ernst Gottlob Kramersche Freihaus und Kretscham Nro. 1. zu Dätzdorf, Bolkenhayner Kreises in dem auf den 16ten Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Rohnstock anberaumten Bietungstermine verkauft. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1932. Oels den 13ten Juni 1834. (Verkauf der in Kritschen gelegenen Waldmühle, bestehend aus einer Mehl-, und einer Papier-Mühle.) Die dem Ernst Wilhelm Scholz gehörende, sub Nro. 58. in Kritschen an dem Weideflusse gelegene, sogenannte Waldmühle, bestehend aus einer eingängigen unterschlechtigen Mehl-, und einer Papier-Mühle, zu welcher ohngefähr 56 Morgen Acker- und Wiesenland gehören, und welche gerichtlich nach dem Material-Werthe auf 6669 Rthl. 8 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 12. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in Kritschen öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Brieser Majoratsgüter.

2768. Neurode den 8. September 1834. Die unter No. 90. zu Niederhausdorf liegende, zum Nachlaß des verstorbenen Joseph Rudolph gehörige Neustücknerstelle nebst Acker- und Wiesenland und wüsten Grund und Boden zu 50 Scheffel Aussaat, welche ortsgerichtlich auf 549 Rthlr. 5 Sgr. gewürdiget worden

werden, soll erbtheilungshalber in dem dazu angesetzten einzigen Bietungstermine
den 3. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.
Held.

2830. Patschkau den 22. September 1834. Nachstehende zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Garnhändler Anton Jetschin gehörigen Grundstücke:

1) $2\frac{1}{2}$ Ruthen Acker auf	. . .	810 Rth. 13 Sgr. 4 Pf.
2) $\frac{3}{4}$ Ruthen Acker auf	. . .	261 — = — = —
3) 1 Garten auf	. . .	150 — = — = —
und 4) 1 Scheuer auf	. . . .	80 — = — = —

gerichtlich abgeschätzt, werden
den 13. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr
in unserm Gerichtszimmer subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2285. Wohlau den 18ten Juli 1834. Auf Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidations-Masse der verstorbenen Gutsbesitzern Niesing geb. Landeck, Justizrath Wirth, soll die zum Nachlasse des Gutsbesitzers Niesing und dessen Ehefrau geb. Landeck gehörige, sub No. 13. zu Klein-Pogul verzeichnete, auf 80 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle in dem auf
den 18. November c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Assessor Göppert allhier anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich werden hiermit die etwanigen unbekannten Realprätendenten vorgeladen, um ihre Ansprüche bis spätestens zum Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen auf das Grundpräcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

2779. Guttentag den 16. September 1834. Auf den Antrag des Curators der Traugott v. Hollyschen Concurs-Masse soll die den Töpfer Krügerschen Erben zugehörig gewesene Erbpachtstelle zu Brzegen bei Zborowsky, bestehend aus dem Wohnhause und Seitengebäude, Stallungen, Scheuer, Gärten, Acker, Wiesen und Hutungsland, welches alles auf 479 Rthl. geschätzt worden, in termino den 30. December c. a. Nachmittags 2 Uhr
zu Zborowsky an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe der Stelle kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zu-

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hierdurch vorgeladen, ihre diesfälligen Realansprüche an die zum Verkauf gestellten Realitäten in jenem Termine anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwanigen Realansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

Janisch.

Edictal Citationen.

2300. Breslau den 13. Juli 1834. Der zeitige Besitzer der im Jahre 1611. von dem Bernhard von Waldau mit den Gütern Pramsen, Schwanowitz und Fruhnau errichteten, und im Jahre 1787. in ein Geld-Fidei-Commiß verwandelten Fidei-Commiß-Stiftung der Carl Bernhard von Waldau auf Lagiewnik hat auf öffentliche Vorladung aller unbekannten Anwörter, Behufs ihrer Ausschließung mit allen ihren Ansprüchen auf das Fidei-Commiß angetragen. Nach der Stiftungsurkunde soll das Fidei-Commiß jederzeit „in der Familie des Stifters und bei den männli-
„chen ehelichen und von vier adelichen Ahnen gebornen Erben derer
„von Waldau verbleiben.

„Es wird namentlich demgemäß zur Fidei Commiß-Folge berufen:
„der Wolf von Waldau auf Wittschütz und dessen männliche ehe-
„liche, von vier adelichen Ahnen geborne Descendenten, bei de-
„ren Versterben
„die Vettern des Stifters aus dem Hause Klein-Rosen, und deren
„männliche eheliche, von vier Ahnen gebornen Descendenten, und
„wenn von den Vettern aus dem Hause Klein-Rosen keiner so männ-
„lichen Geschlechts beim Leben, die nächsten und ältesten Vettern,
„so lange ein männlicher Erbe von Wa dern Geschlecht und Wap-
„pens in Schlesien lebt, und da kein männlicher Erbe mehr vor-
„handen, die nächsten und ältesten von vier Ahnen adelichen Ge-
„schlechts gebornen Freunde, so dem Stifter am nächsten ver-
„wandt, von Waldau Geschlechts und Wappens.

Es werden demgemäß alle unbekannten Anwärter Behufs Anmeldung ihrer Ansprüche an das Fidei-Commißt hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf

das

das Fidei-Commiß präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Hundrich.

2982. Breslau den 13. October 1835. Auf dem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen, dem Hauptmann a. D., Friedrich von Dresky gehörigen Gute Nieder-Gröditz hat die gewesene Besitzerin Juliane Wilhelmine verwit. von Vippach geb. von Netz bei dem Verkaufe dieses Guts an den Gottlob Siegmund von Thielau in dem den 27sten Juli 1771. errichteten, und den 4. October desselben Jahres confirmirten Kaufcontracte bis zur völligen Bezahlung des Kaufschillings von 14,400 Rthlr. sich jura hypothecae expressae et constituti possessorii reservirt, welches vigore decretii den 25sten October 1771. im Hypothekenbuche sub Rubr. II. Nro. 4. vermerkt worden. Auf den Antrag des Besitzers von Nieder-Gröditz, Hauptmann Friedrich von Dresky soll die Löschung dieses Vermerks erfolgen. Zur Anmeldung etwaniger Ansprüche haben wir einen anderweiten Termin

den 10. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche auf die eingetragenen 14,400 Rthlr. und das Dominium reservatum als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben desselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden, und demnächst die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird. Zugleich werden die dem Aufenthalte und Namen nach unbekannten Erben des Rittmeister von Steensen als Erben der von Vippach zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

777. Wohlau den 2. März 1834. Seit ungefähr dem Jahre 1755. wird im hiesigen Deposito das Vermögen des angeblich verschollenen Hans George Thater, dem Sohne des zu Leubel verstorbenen Brandtweinbrenners David Thater, von circa 70 Rthlr. verwaltet. Auf Antrag der Kinder eines Bruders des Hans George Thater werden deshalb die Geschwister des Verschollenen, die verehlichte Soldat Pilgner, Dorothea geborne Thater, eventualiter deren Erben, ingleichen der Bruder des Verschollenen, der Schäfer Joseph Thater, eventualiter dessen Kinder und Erben, der Schäfer Hans Thater, der Schäfer Gottfried Thater und die Elisabeth Thater, hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber im Termine, auf

den 13. December c. 10 Uhr Morgens

zu Glumbowitz zu melden, und ihr Verwandtschafts-Verhältniß zum Hans George Thater nachzuweisen, widrigenfalls das sich im hiesigen Deposito befindliche Vermögen des Hans George Thater seinen sich meldenden nächsten Verwandten

aus-

ausgeantwortet werden wird, und sie sich alle Verfügungen derselben gefallen lassen müssen. Das Reichsgräfl. von Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

482. Hirschberg den 8. Februar 1834. Der in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aus hiesiger Gegend verschwundene Schullehrer und Gerichtsschreiber Carl Ernst Tschickart von Erdmannsdorf hat seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht weiter gegeben. Er sowohl, als seine unbekannten Erben und Erbnehmer werden daher hierdurch edictaliter geladen und aufgefordert, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem hierzu auf den 13. Decbr. 1834. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Erdmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so wird der Carl Ernst Tschickart für todt erklärt, und sein Vermögen den legitimirten Erben, oder in Ermangelung derselben, dem Fiscus zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden, dergestalt, daß Erben, welche sich erst nach ergangenem Erkenntnisse melden, jede Verfügung der berechtigten Empfänger über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich mit dem begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn wird. Wenn übrigens das jetzt ohngefähr 237 Rthlr. betragende Vermögen, dem Vernehmen nach, durch ungleich größere Gemeinde-Kassen-Defecte und andere Schulden überstiegen wird, so steht der anberaumte Termin zugleich zur Anmeldung und Bescheinigung dieser Defecte und Forderungen an, und es werden demnach hierzu auch noch alle diejenigen, welche durch die Tschickartsche Kassen-Verwaltung Verluste erlitten, oder sonst gegründete Ansprüche an das Tschickarsche Vermögen zu haben vermeinen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche verlustig erklärt werden würden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privatherrschaft Erdmannsdorf.
Günther.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2387. Breslau den 15. Juli 1834. Alle diejenigen, welche auf die verloren gegangenen Hypotheken-Cessions- und Cautions-Instrumente über die auf dem der minorennen Geschwister Lummert gehörigen Hause Nro. 944. der Stadt haftenden sub Rubr. III. No. 4., 5. und 7. ursprünglich dem Schneider Johann Vollge besage Instruments vom 24. April 1800. erborgten, und für denselben ex decreto vom 5. Mai 1800. eingetragenen, später aber auf die Geschwister Krischke durch die Cessionen vom 21. Decbr. 1826. eingetragen im Hypothekenbuche unterm 5. Jan. 1827. übergegangenen Hypotheken-Capitalien von 1200 Rthlr., 800 Rth. und resp. 1000 Rth. zu deren Deckung die Geschwister Lummert mit den ihnen gleichfalls gehörigen Häusern No. 986., 987. der Stadt für Capital, Zinsen und Kosten unterm 21. December 1826 Caution geleistet haben, welche Cautions-Bestellungen vi decreti vom 5ten Januar 1827. in dem Hypothekenbuche des Hauses No. 986., 987. Rubr. III. Nro. 5., 6. und 7. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben

ver-

vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 4. December d. J. Vormittags 10 Uhr

von dem Herrn Justizrathe Grünig anberaumten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezeichneten Instrumente amortisirt werden sollen. g.)

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Offener Arrest.

2864. Brieg den 26sten Septbr. 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Bräunert der Concurs am 29. Juli d. J. eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand andern etwas zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zu wieder dennoch an die Erben des Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

2996. Breslau den 25. October 1835. Am 30sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15 Mäntler-Straße, verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke und Hausgeräth, öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auct. Commiss.

Anzeige.

2983. Breslau den 23sten Oktober 1834. Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben unsere herzlich und innig geliebte Mutter die verwitt. Frau Hof- und Criminalräthin Ludwig geb. Kaiser im 68sten Jahre ihres Lebens. Im kindlichen Gefühl tiefster Betrübniß zeigen wir diesen so schmerzlichen Verlust, um stille Theilnahme bittend, hiermit ergebenst an.

Ulricke von Wille geb. Ludwig. Maria Ludwig. Adolph Ludwig auf Skohl. Emilie Ludwig. Louise Ludwig geb. Otto. Ernst von Wille auf Hochkirch. Ludwig Hoppe, Prem. Lieut. im 11ten Inf. Regiment.

Anna von Wille,
Elisabeth und Arthur Ludwig, } als Enkelkinder.

Mittwoch den 29 October 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XLIV.

Subhastations-Patente.

3007. Myslowitz den 13. October 1834. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die der Wittwe Catharina Schwiarkowsky gehörige, in der Zaboline hierselbst belegene, auf 21 Rthlr. taxirte sogenannte Mieeke Acker schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und daß der peremtorische Bietungstermin auf

den 4. Februar 1835.

in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley ansteht.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

2988. Sagan den 21sten October 1834. Auf den Antrag des Königl. hohen Domainen-Fisci soll die, dem Johann Franz Jende zu Schönbrunn hiesigen Kreises sub No. 41. zugehörigen, auf 110 Rthl. Realwerth gerichtlich abgeschätzte Häusler- und Wassermühl-Nahrung, wegen rückständig verbliebener grundherrschaftlicher Abgaben, in termino

den 11. Februar 1835 Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzley des unterschriebenen Gerichts öffentlich subhastiret werden. Eben daselbst können die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Subhastations-Bedingungen, zu welchen Letztern gehört, daß der künftige Käufer ein Quantum von 15 Rthlr. sogleich in termino als Caution zu erlegen hat, schon im voraus täglich eingesehen werden. Zugleich wird der, schon seit mehreren Jahren seinem dermaligen Aufenthalte nach unbekannt gewordene Müllergeselle Johann Joseph Teichmann hiermit vorgeladen in diesem Termine mit zu erscheinen, und darin wegen dessen, aus dem Kauf-Instrument des letzten Besitzers Johann Franz Jende vom 10. October 1825. zustehenden lebenslänglichen Natural-Ausgedinges, seine Gerechtsame wahrzunehmen.

Königl. Domainen-Justizamt.

2991. Peterswaldau den 21. October 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 132 belegene, auf 629 Rthl. 25 sgr., nach dem Nutzungswerth, und 456 Rthl. nach dem Materialwerth gerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß der Susanna Maria Röthig gehörige

Frei-

Freihaus ad instantiam der Vormundschaft und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 27. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley ihre Gebote abzugeben. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine ist unserer Gerichts-Registratur während den Amtsstunden einzusehen, wogegen die Kaufsbedingungen erst im Termine festgestellt werden sollen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

2995. Friedland den 21sten October 1834. Das auf 167 Rthlr. taxirte Schuhmachermeister Carl Gottlieb Reppesche Haus No. 66. hieselbst wird auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2512. Ober-Glogau den 25. Juli 1834. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 20. zu Hinterdorf, Neustädter Kreises belegenen Marianna Janochaschen Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 285 Rthlr. gewürdiget ist, steht ein einziger Termin auf

den 1. December c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen hiermit vorladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citation.

3001. Jauer den 13. October 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des hier verstorbenen Schlossermeisters Christian Schotte gehörigen Hauses No. 288. hierselbst, nach dem Materialwerthe auf 911 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 839 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzt, haben wir einen Termin auf

den 26. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnick anberaumt. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Schlossermeisters Christian Schotte zur Anmeldung und Verification ihrer Ansprüche an den Nach-

laß

laß zu diesem Termine vorgeladen, und werden die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2547. Liegnitz den 23sten August 1834. Auf der in Mittel-Rüstern sub No. 70. gelegenen Freistelle und Schmiede des Johann Friedrich Maßler, sind loco 4. 49 Rthlr. 3 Sgr. 10 Pf. für den Kaufmann Andreas Friedrich Däßler in Liegnitz im Hypothekenbuche eingetragen, worüber ein Instrument vom 27sten August 1829. existirt, was aber verloren gegangen sein soll. Daher werden Alle welche als Cessionarien oder aus irgend einem andern Grunde an dieses Kapital und Instrument Ansprüche haben, aufgefordert, dieselben auf

den 2. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte hier in Liegnitz (Topfgasse im Kaufmann Pragerschen Hause) anzumelden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt werden, das verlorne Instrument für erloschen erklärt, und ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Rüstern.

2695. Jauer den 5ten September 1834. Auf dem ehemals Weichert jetzt Plischkeschen Dreschgärtnerstelle sub No. 6. zu Dittersdorf stehen Rubr. III. zur 2ten Stelle ohne Angabe eines Dati:

„50 Thlr. schesis., welche Besitzer (wahrscheinlich im Jahre 1791) von der Herrschaft erborgt, und worauf derselbe im Jahre 1792. abschlägig 10 Thlr. schles. bezahlt hat.“

Da die Post angeblich ganz getilgt ist, jedoch weder das etwa ausgefertigte Instrument und bealaubte Quittung beigebracht, noch die Erben des ursprünglichen Gläubigers, Landschafts-Direktors v. Schellendorf, nachgewiesen werden können, so werden sowohl diese Erben so wie die Cessionarien, oder wer sonst in die Rechte des ersten Inhabers der Forderung getreten, als auch alle diejenigen, welche an das etwa ausgefertigte Instrument als Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monate und spätestens auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

in der Canzlei zu Jauer [am Markt Nro. 4.] zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das etwa vorhandene Instrument für nichtig erklärt, auf die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das v. Hugosche Gerichtsamt von Dittersbach.

Martini.

2803.

2803. Münsterberg den 18ten Sept. 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachbenannte Real-Forderungen, über welche die Instrumente verlohren gegangen sein sollen, nämlich:

1) an die ex instrumento vom $\frac{2}{7}$ten August 1829. auf dem Hause No. 242. hieselbst für den Holzhändler Schuske annoch haftenden 182 Rthlr. 23 sgr. 4 pf.;

2) an die auf dem Weisgerder Joseph Kirmisschen Ackerstücke No. 163. servisbar, laut Instrument vom 7ten Juni 1880. eingetragene Josepha Kuhnschen Gelder, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch so dann mit der Löschung der erwähnten Posten vorgegangen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

2750. Breslau den 1. September 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 28. März 1805. über die auf der Freistelle sub Nro. 24. zu Groß-Gohlau Rubr. II. No. 1. für das Gohlauer Kirchen-Aerarium eingetragenen 50 Rthlr. Courant, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 27. December 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserer Kanzlei, Messergasse No. 1, angesetzten Termine zu erscheinen, das betreffende Documente zur Stelle zu bringen, und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Das Freiherr von Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaft.

2802. Neustadt den 18. Septbr. 1834. Der hiesige Buchhändler Leopold Freund und dessen Ehefrau Ida geb. Oelsner haben die am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes auf den Todesfall eintretenden Gütergemeinschaft durch den gerichtlichen Vertrag vom 22. August d. J. ausgeschlossen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Franke.

Aufgehobene Subhastation.

3005. Carolath den 22. October 1834. Nach erfolgter Zurücknahme des Subhastations-Antrags unterbleibt der öffentliche Verkauf der sub No. 69. zu Kuttlau belegenen Johann Friedrich Belochschen Mittel Kretschamnahrung, und fällt der auf den 22. December d. J. anberaumte Licitationstermin hinweg.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Donnerstag den 30. October 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LXIV.

Subhastations-Patente.

2594. Waldenburg den 10. September 1834. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 114. belegene Kaufmann Ernst Schneidersche Scholtiseyhaus, welches gerichtlich auf 5803 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. taxirt worden ist, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 7. May 1835. Nachmittags 2 Uhr in Wüstewaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

2727. Görlitz den 29sten August 1834. Das dem Kaufmann Carl Ernst Maximilian Weiner gehörige, unter No. 307 b. hierselbst gelegene Haus, welches auf 2532 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll mittelst nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein Bietungdtermin auf den 29. December 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino auf hiesigem Landgericht angesetzt. Die Taxe sammt dem neusten Hypothekenscheine kann übrigens täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

2513. Gröditzberg den 5. August 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 80. zu Nieder-Alzenau gelegenen Schuhmacher Christian Gottlieb Wahnigschen Häuslerstelle, welche auf 119 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 2. December 1834. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzley, woselbst auch während den gewöhnlichen Amtsstunden die Taxe und der neuste Hypothekenschein einzusehen ist, anberaumt.

Das Benecke von Gröditzbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Gröditzberg.

2509. Fürstenstein den 4. August 1834. In nothwendiger Subhastation soll das auf 2455 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. taxirte George Friedrich Deusesche halbe Bauergut No. 3. zu Alt-Friedland, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 11. December a. c. Nachmittags 2½ Uhr

hieselbst anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein kann in unsrer Registratur und Ersire auch in dem Gerichtskretscham zu Altfriedland eingesehen werden.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2515. Görlitz den 1sten August 1834. Das den Mauergesellen Gottlob Grätzschen Erben gehörige, unter No. 862. zu Görlitz gelegene Haus, welches auf 257 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll mittelst nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein Bietungstermin auf

den 11. December Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Eiffler auf hiesigem Landgerichte angesetzt. Die Taxe sammt dem neusten Hypothekenscheine kann übrigens täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2544. Krappitz den 23. August 1834. Im Wege der Execution soll die in der hiesigen Cosler Vorstadt belegene, den Gottfried und Catharina Anheiserschen Eheleuten gehörige, am 10ten Juli c. mit Einschluß des Schmiedewerkzeugs auf 815 Rthlr. 14 sgr. gewürdigte Schmiede-Possession in termino

den 4. December a. c.

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse, woselbst auch die Taxe einzusehen, öffentlich verkauft werden. Das Hypotheken-Folium dieser ehemals zur hiesigen Majorats-Herrschaft gehörigen Possession hat in Ermangelung des Abalienations-Consenses der Fideikommiß-Behörde und der Agnaten bisher noch nicht regulirt werden können, daher alle unbekannten Real-Prätendenten an dies Grundstück vorgeladen werden, spätestens in diesem Termine sub poena praeclusi et perpetui silentii ihre Ansprüche geltend zu machen.

Gerichtsamt des Majorats Krappitz.

2422. Neustadt den 5. August 1834. Das den Johann Trauerschen Erben gehörige, in der hiesigen Obervorstadt sub No. 11. belegene, gerichtlich auf 85 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Gärtchen, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 1. Dezember 1834. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Költsch anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Für die verehlichte Jäckel sind auf diesem Grundstück Rubr. III. Nro. 1.

32 Rthlr. eingetragen, die nach dem Tode ihres Sohnes Anton auf sie gediehen. Da ihr Aufenthalt unbekannt, es auch ungewiß ist, ob sie sich noch am Leben befindet, so wird dieselbe, event. ihre Erben oder Cessionarien, zu obigem Termine Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

3002. Hirschberg den 22. October 1832. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an nachstehende beiden Hypothekenposten und resp. Instrumente:

1) 30 Rthlr. für die Pätzoldsche Curatel seit Johanni 1796., und
2) 40 Rthlr an die Wittwe Puschwitz a 5 pro Cent von Weihnachten 1793.

bei dem Pätzoldschen Bauergute sub No 33. zu Stöckelkauffung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhalber Anspruch zu machen haben, zur Anmeldung derselben auf

den 5. Februar Vormittags 11 Uhr

hierselbst nach Hirschberg unter der Warnung vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die angeblich verlorenen Hypotheken-Instrumente für nichtig erklärt, die unbekannten Prätendenten aber präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, die Löschung der Capitalien aber im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Stöckel- und Tschirnhauskauffung.

Fliegel.

2103. Glogau den 17ten Juni 1834. Alle unbekannten Gläubiger der zu Halbau verstorbenen verwittweten Gräfin von Geßler über deren Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, werden unter der im §. 85. Tit. 51. Thl. I. Allgem. Gerichts-Ordnung enthaltenen Warnung hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 15. November 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Assessor Ribbentrop anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2860. Greiffenstein den 29. September 1834. Ueber den Nachlaß des zu Rabischau verstorbenen Gerichtsschreiber Anton Franz Schöbel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und es steht zur Liquidation und Verificirung der Verlassenschafts-Ansprüche ein Termin auf

den 29. November c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Auf-

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2808. Striegau den 23. September 1834. Auf dem Bauergute No. 22/84. zu Langhellwigsdorf, Bolkenhainer Kreises, stehen unterm 16. December 1790. Funfzig Reichsthaler für den Brauer Rosemann eingetragen, welche längst zurück gezahlt seyn sollen. Alle diejenigen, welche auf dieses Kapital Anspruch zu haben vermeinen, namentlich die Erben des Brauers Rosemann, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche längstens in dem

am 25. November a. c.

in Langenhellwisdorf anstehenden Termine zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung des Kapitals im Hypothekenbuche und die Amortisation des etwa darüber ausgefertigten Hypotheken-Instruments verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Langhellwigsdorf.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3003. Grünberg den 24sten October 1834. Am 3ten May 1834. ist im Zahner Dominialforst unweit der Deutsch-Wartenberger Grenze, ein männlicher Leichnam an einer Kieferstraupe hängend gefunden worden, welcher bereits von der Verwesung stark angegriffen war. Das Gesicht war blau angelaufen, ein Auge vertrocknet, das andere ausgeflossen, was auf ein, bereits einige Wochen vorher erfolgtes Ableben schließen ließ. Der Entleibte schien ein Alter von einigen 20 Jahren zu haben, war von schlanker Statur, etwa 5 Fuß 6 Zoll groß, hatte blond röthliche Haare, blonde und starke Augenbraunen, gesunde und vollständige Zähne im Vordermunde, kleine gerade und spitzige Nase, rothen Backenbart, geschorenen Bart und ein gewöhnliches rundes Gesicht, ohne besondern Ausdruck. Die Extremitäten waren blau angelaufen und mumienartig vertrocknet. Der Leichnam war bekleidet mit einem blau und roth gemusterten kattunen Halstuch, schwarz sammtnen alten Weste mit Metall- und Perlemutterknöpfen gemischt, ledernen Hosenträgern, einem flächsenem leinenen Hemde ohne Zeichen, einem kattunen Tuch als Leibbinde, einem schwarz tuchnen alten Leibrock mit übersponnenen Knöpfen, grau tuchnen alten Pantalons, zweinäthigen alten fahlledernen schadhaften Stiefeln und einer schwarzen Tuchmütze mit Lederschirm. Die Haut an den, von der Kleidung bedeckt gewesenen Stellen war grünlichgelb mit Todtenflecken bedeckt, und eine Verletzung nicht zu bemerken. In den Taschen des Denati wurde vorgefunden: ein Taschenmesser auf einer Seite mit einer weißen Hornschale, ein Feuerstahl, ein Stück Seife, ein Dreipfennigstück, zwei Zinnknöpfe und ein, sub dato Tschirnitz den 3ten Januar 1834. vom Dominialwirthschaftsbeamten ausgestelltes, unterm 10ten ejusd. dorfgerichtlich beglaubtes, auf den Brauerburschen Carl Schauer lautendes Arbeits- und Aufführungs-Attest, auf welchem noch bescheiniget war, daß derselbe vom 27. Januar bis 12. Februar 1834. beim Brauermeister Daum in Radschütz in Arbeit gestanden. Bey den Füßen des Denati lagen ein Paar grob leinene Fausthandschuh und das Tuch, an welchem derselbe hing, war roth und weiß gemustert. g.)

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Freitag den 31. October 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIV.

Subhastations-Patente.

3014. Katscher den 12. October 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Dziergowitz sub No. 108. aufgeführten, von den Mathus Garbasschen Erben besitzenden Häusler-Possession, zu der 17 Preuß. Morgen Acker gehören, und die auf 428 Rthlr. geschätzt ist, steht ein Bietungstermin auf den 16ten Januar 1835. in der Gerichtskanzley zu Kochanietz an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

3013. Frankenstein den 7. October 1834. Das Sattler Joseph Hielschersche, auf der Münsterberger Straße sub Nro. 247. hieselbst gelegene, nach dem Materialwerth auf 420 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 636 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigte Haus nebst Gärtchen, soll im Wege der Execution in termino den 13. Februar 1835 Nachmittags um 4 Uhr in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Sowohl den neueste Hypothekenschein, als die Taxe des ausgebotenen Hauses sind in unserer Registratur einzusehen, und wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2482. Leobschütz den 15. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Schornsteinfegermeister Ludwig Baquette gehörigen vor dem hiesigen Wasserthore sub No. 120. belegene Possession, bestehend in einem Wohnhause, einer Badeanstalt und einem Obstgarten, wovon die Gebäulichkeiten auf 240 Rthlr., und der Obstgarten auf 45 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, in Termino den 4ten December Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem Publiko mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in der stadtgerichtlichen Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2535. Goldberg den 9. August 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der den Häusler Kuschkeschen Minorennen gehörigen, sub No. 93. zu

Wolfs-

Wolfsdorf belegenen, gerichtlich auf 75 Rthlr. gewürdigten Häuslerstelle, haben wir den einzigen Bietungstermin auf

den 21. November c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichts-Lokale angesetzt. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2339. Hirschberg den 29. Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 44. zu Berthelsdorf, Hirschbergichen Kreises, gelegenen, auf 61 Rthlr. abgeschätzten, zum Johann Gottlieb Feigeschen Nachlasse gehörigen Diensthäuslerstelle steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 3. December a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Berthelsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können. Da über den Feigeschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, und der vorstehend angezeigte Termin zugleich zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Ansprüche an diesen Nachlaß ansteht, so haben alle diejenigen, welche Anforderungen daran zu machen haben, solche spätestens in diesem Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Herrschaftl. Tschörtner und Gebhardsche Gerichtsamt von Berthelsdorf.

Günther.

2484. Neustadt den 8ten August 1834. Behufs der Theilung haben wir zum öffentlichen Verkaufe des Joseph Streitschen, zu Langebrücke, Neustädter Kreises, sub Nro. 26. des Hypothekenbuches gelegenen laudemialen Bauergutes, welches gerichtlich auf 720 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, einen peremtorischen Termin auf

den 4. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Langebrücke selbst Stelle 26. angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Interessenten abhängig ist, und die Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die Licitations-Bedingungen in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2528. Ottmachau den 12. August 1834. Die in hiesiger Neiß-Vorstadt belegene, auf 463 Rthlr. taxirte Weber Laskesche Stelle, bestehend in einem massiven Hause von 3 Stuben nebst kleinem Gärtchen, wird in termino

den 1. December a. c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2526. Bauerwitz den 15. August 1834. Das zu Tschirmkau, Leobschützer Kreises sub No. 19. des Hypothekenbuches eingetragene, der Anna Regina Füldier geb. Lammich gehörige Bauergut von einer Hube Acker, welches den 7ten März d. J gerichtlich auf 3300 Rthlr. gewürdiget worden, soll

den 3. December 1834. früh 10 Uhr hierselbst

meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

2812. Tarnowitz den 3 Septbr. 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf des der Josepha verwit Leinweber Wisthal geb. Hergesell zugehörigen sub No. 70. Vol. IV. des Hypothekenbuchs eingetragenen, auf 158 Rthlr. 22 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzten, aus 4 Gewendern bestehenden und ohngefähr 4 Morgen 12 Q. R. enthaltenden vor dem Lublinitzer Thore belegenen Ackers, ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 9. Januar 1835 Vor- und Nachmittags

angesetzt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe dieses Ackerstücks, so wie der neuste Hypothekenschein während der Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz.

2782. Leobschütz den 17 Septbr. 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir das zu dem Nachlasse des Franz Juritzky gehörige, zu Hennerwitz sub No. 36. belegene, ortsgerichtlich auf 40 Rthl. geschätzte Haus in termino peremtorio den 30sten December c.

auf dem dasigen Schlosse, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Hennerwitz. Heintze, Justit.

2527. Ottmachau den 12. August 1834. Die zu Woitz, Grottkauer Kreises belegene, auf 323 Rthl. 24 sgr. taxirte Opitzsche Gärtnerstelle mit 4 Morgen 82 Q. R. Acker wird in termino

den 1. December Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Gerichtshause öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2753. Breslau den 21. September 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Glockschütz bei Hundsfeld, unter No. 2. gelegene Frei- und Kretschamstelle nebst Brandtweinbrennerei-Gerechtigkeit, der geschiedenen Labitzken und ihren Kindern erster Ehe gehörig, auf 993 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, subhastirt werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 30. December Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtsstube zu Glockschütz angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtskanzley zu Breslau (Weidenstraße No. 30.) eingesehen werden.

Das Freiherrlich von Lüttwitzsche Gerichtsamt Glockschütz.

2822. Ratibor den 26. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das sub No. 294. auf dem Zboor hierselbst gelegene, auf 582 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte, dem Schuhmacher Waibel gehörige Haus, und laden Kauflustige zu dem auf

den 30. December 1834. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Kretschmer in unserm Geschäfts-Lokale anstehenden Licitations-Termine hierdurch vor, mit dem Bemerken, daß die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2854. Greiffenstein den 29. Septbr. 1834. Ueber den Nachlaß der sub Nro. 50. in Hayne verstorbenen Häuslerauszügler-Wittwe Johanna Eleonora Günther ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und es steht zur Liquidation und Verificirung etwaniger Verlassenschafts-Ansprüche ein Termin auf

den 1. December c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Ger. Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2315. Ratibor den 16. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Bürgermeisters Precht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 17. November 1834. Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine in unserem Gerichtslokale ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justiz-Kommissarius Stanjeck II. vorgeschlagen, an welchen sie sich wenden, und ihn mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Holzverkauf.

3022. Breslau den 29. October 1834. Montag als den 3ten November Nachmittags um 2 Uhr sollen bey der Sand- und Vorder-Schleuse altes Bauholz, und ein Schiff zum zerschlagen, an den meistbietenden gegen gleich zu erlegende Zahlung veräußert werden, wozu ein resp. Publikum zu erst bey der Sandschleuße eingeladen wird. g.)

Königl. Special-Wasserbau-Casse.

Baum, Rendant.